

In Kürze

THUN

Raphael Jost & Lots of Horns im Seepark

Morgen um 20 Uhr gastiert Raphael Jost mit seiner Band Lots of Horns im Seepark Thun. Der Gewinner des Swiss Jazz Award 2015 präsentiert gemäss Medienmitteilung ein Programm mit vorwiegend eigenen Songs. Der Thurgauer ist Sänger, Pianist, Songwriter, Arrangeur und Bandleader in Personalunion und zählt nach eigenen Angaben zu den grössten Jungtalenten der Schweizer Jazzszene. *pd*

Türöffnung: 19.45 Uhr. Reservation: Tel. 033 226 12 12, info@seepark.ch.

THUN

Wie weiter nach der Schule?

Übermorgen findet in der Stiftung Silea am Hännisweg 3D im Gwatt erneut ein Infoanlass zum Thema «Wie weiter nach der Schule?» statt. Der Anlass, der um 19 Uhr beginnt, richtet sich laut Medienmitteilung an Eltern, Beistand leistende Personen und Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigung auf der Suche nach Anschlusslösungen nach dem Schulaustritt. Auch für Mitarbeitende von Sozialdiensten und heilpädagogischen Schulen biete die Veranstaltung Einblicke. Total 13 Institutionen präsentieren sich mit Kurzvorträgen und Informationsständen. *egs*

THUN

Gospelsongs auf dem Rathausplatz

Am Bettagssonntag ab 16 Uhr werden auf dem Waisenhausplatz Gospelsongs, die Tanzgruppe Bless2n, Theater, Lebensberichte und eine Bettagsbotschaft zu erleben sein. Abgerundet wird dieses stündige Treffen mit gemeinsamen Gebeten für Stadt- und Landbehörden. Hierzu wird auch der einheimische Grossrat Marc Jost ein Wort an die Anwesenden richten. Veranstalter ist die Pfingstgemeinde Thun. *pd*

STEFFISBURG

Art & Act lädt zum Chortag-Konzert

Der Kulturverein Art & Act lädt am Samstag, 17. September, um 19.30 Uhr zum Konzert im Zentrum Brügg in Steffisburg. Der Anlass bildet den Abschluss des ersten Chortags von Art & Act. Wie der Kulturverein in einer Mitteilung festhält, möchte er fortan jährlich einen offenen Chortag anbieten, um das gemeinsame Chorsingen zu fördern. Als Chorleiter fungieren Hans Martin Sauter und Timo Schuster. *mgf*

www.artandact.ch

HOMBERG

Ein grosses Kürbis- und Apfelfest

Am Samstag zwischen 11 und 2 Uhr morgens sowie am Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr laden die Familien Fuss und Tschanz in Homberg zum Kürbis- und Apfelfest ein. Es gibt Speise- und Zierkürbisse, Apfel- und Birnensorten sowie Bauernhofprodukte, Käse, Wurst und anderes. In der Festwirtschaft werden die Besuchenden mit Kürbissuppe und Wurst sowie Desserts verwöhnt. Am Samstagabend sorgen die Schlathöger GmbH und am Sonntagnachmittag die Gratörgeler für Unterhaltung. Auch für die Kleinsten gibt es ein Programm: Apfelmosten, Schminken, Spielolympiade, Plausch-Schwingen und Streichelzoo. *egs*

Film ab für Cinedolcevita in Thun



Jeden Monat bringt Cinedolcevita eine Filmperle ins Kino (v.l.): «Domino Effect» thematisiert die Domino-Weltmeisterschaft, «La vida es silbar» drei Schicksale in Havanna, «llo llo» das Familienleben in Singapur und «Le tableau noir» der Kosmos einer Schule im Jura. Gestartet wird am 20. September mit «Das Leben der anderen».

zvg

FILM Das Seniorenkino startet mit «Das Leben der anderen» die neue Saison in Thun. Cinedolcevita zeigt jeden dritten Dienstag im Monat einen Film für Jung und Alt. Auf dem Programm stehen Dokumentar- und Spielfilme, so auch aus der Schweiz und Kuba.

«Seit 2008 machen die Kinobetriebe Marti & Co. beim Seniorenkino Cinedolcevita mit – und ohne zu übertreiben können wir sagen, dass es sich bei uns hier in Thun um eine Erfolgsgeschichte handelt»: Für Jörg Weidmann, Medienverantwortlicher der Kinobetriebe, ist diese monatliche Filmserie eine erfreuliche Angelegenheit. Das kann auch die Initiantin Eva Furrer-Haller bestätigen. Sie konnte den gleichnamigen Verein auflösen, da das Angebot in den neun Städten in der Deutschschweiz und den acht in der Romandie von Kinobetreibern selbstständig fortgesetzt wird (wir berichteten).

«Das Angebot hat sich etabliert, mein Ziel ist erreicht – es treffen sich jeweils möglichst viele Menschen unabhängig ihres Alters im Kino für den Film und zum Austausch», sagt die Bieleirin, eine Cinéastin seit Jahrzehnten. Die gebürtige Thunerin pro-

grammiert seit der Vereinsauflösung einzig noch die Städte Bern, Biel, Thun und Solothurn.

Bewährter Wechsel ins Rex

Bewährt hat sich auch der neue Spielort im Kino Rex, der das im Januar aufgehobene Kino City ablöste. «Die durchschnittliche Besucherzahl stieg von 98 auf 128, was einer Steigerung von über 30 Prozent entspricht», rechnet Weidmann vor. Im ersten Halbjahr 2016 war «Das Fräulein» mit 159 Eintritten der meistbesuchte Film. Es kämen sowohl Seniorinnen und Senioren wie auch Arbeitstätige und Jugendliche aus Thun, der Umgebung und aus dem Oberland. «Cinedolcevita ist zu einem familiären und regelmässigen Treffpunkt geworden.»

Franziska Streun

www.cinedolcevita.ch
www.kino-thun.ch

DIE FILME

Jeden dritten Dienstag eine Filmperle für Alt und Jung

Das Seniorenkino Cinedolcevita startet in Thun das neue Programm (vgl. auch Haupttext). Die Filme werden in der Regel jeweils am dritten Dienstag im Montag um 14.15 Uhr im Kino Rex in Thun gezeigt:

- **20. September:** «Das Leben der anderen» (Florian Henckel von Donnersmarck, Deutschland 2006, D/f, 126 Min.); Ostberlin, November 1984. Der Stasihauptmann Wiesler erhält den Auftrag, ein Künstlerpaar auszuspiönieren. Doch was als kühl kalkulierter, karrierefördernder Spitzeldienst geplant war, stürzt Wiesler zusehends in einen schweren moralischen Konflikt: durch die Beschäftigung mit dem Leben dieser «anderen» Menschen, mit Kunst und Literatur, lernt er Werte wie freies Reden und Denken kennen, die ihm bislang fremd waren.
- **18. Oktober:** «Domino Effect» (Dokfilm, Polen 2014, OV/d/f,

76 Min.); Hals über Kopf hängt die russische Opernsängerin Natascha ihre Karriere an den Nagel, zieht zu Rafael, ihrer grossen Liebe, ins kaukasische Abchasien. Als Sportminister des Kleinstaats setzt sich Rafael mit Entschlossenheit dafür ein, Abchasien zu internationalem Prestige zu verhelfen. Kurzerhand lädt er zur Domino-Weltmeisterschaft ein.

- **15. November:** «La vida es silbar» (Kuba 1998, Sp/d/f, 106 Min.); Julia ist die gute Fee in einem Altenheim, Marianna liebt den Tanz und die Männer und der Musiker Elpidio schlägt sich mehr schlecht als recht durchs Leben. Drei Menschen sind in Havanna auf der Suche nach ihrem Glück – drei Schicksale, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben.
- **20. Dezember:** «llo llo» (Singapur 2013, OV/d/f, 99 Min.); Eine

Familie in Singapur. Jiale ist ein ziemlich widerborstiger Sohn, der sowohl in der Schule als auch zu Hause gerne aneckt. Seine Eltern sind stark beschäftigt und engagieren eine Nanny von den Philippinen, die sich um den Haushalt und den Buben kümmern soll. Er lehnt sie ab, doch sie weiss sein Herz dennoch zu erobern.

- **17. Januar:** «Le tableau noir» (Dokfilm, Yves Yersin, Schweiz 2013, F/d, 117 Min.); Ein «Tableau noir» in all seinen Farben: ein Jahr im Kosmos einer kleinen Schule im Jura. Die Wirklichkeit gewordene Utopie einer Klasse, in der 6- bis 12-Jährige gemeinsam unterrichtet werden. Ein Lehrer, der sie zu begeistern weiss, Schülerinnen und Schüler, ihr Vergnügen beim Lernen, ihr Glück, ihre Tränen, ihre Neugierde und Lebensfreude. Eine Geschichte von universeller Bedeutung. *pd/sft*

Ein Knabenteam disqualifiziert

SPORT Bei den Kadettentagen in Murten trübte am Wochenende ein Zwischenfall die Bilanz der Gäste aus Thun: Ein Knabenteam wurde disqualifiziert.

Der Vorfall trug sich im Rahmen des Stadtlaufs zu, am späteren Samstagnachmittag. Ein Mitglied des Knabenteams Thun 1 hinderte einen Kontrahenten kurz vor dem Ziel mit dem herausgefahrenen Ellbogen daran, ihn zu überholen. «Diese Aktion gab unter den Zuschauern viel zu reden», erklärte eine Zuschauerin (Name der Redaktion bekannt) gestern gegenüber dieser Zeitung. «Der Tenor war klar: So ein Verhalten muss geahndet werden.» Auch online war der Zwischenfall ein Thema. Ein Zuschauer meldete sich in einem Kommentar und ärgerte sich über das unsportliche Verhalten.

Auf Anfrage nahm Kadettenkorpsleiter Thomas Balsiger wie folgt schriftlich Stellung: «Alle fünf Korpsleiter haben sich für die Disqualifikation ausgesprochen, genau gleich wie an einem ähnlichen Vorfall an den Kadettentagen vor ein paar Jahren in Huttwil», schrieb er. Dem betroffenen Kadetten, dem Team und den Korps sei dieser Entscheidung mitgeteilt worden. «Für die Korpsleiter», betonte Thomas Balsiger, «war die Sache somit erledigt.»

Marc Imboden

Die in der Ausgabe von gestern publizierten Resultate stammen

von 2015. Sie wurden vom Kadettenkorps in seiner Medienmitteilung so angeliefert.

Nachstehend deshalb der korrekte Auszug aus den Ranglisten 2016:
Mehrkampf Mädchen – bis 10 Jahre: Chantal Wiesner, Langenthal; Amélie Ledermann, Langenthal; Sophie Brierley, Langenthal.
11 Jahre: Chiara Costa, Langenthal; Kim Berger, Thun; Anaëlle Hess, Murten.
12 Jahre: Linda Zoë Bichsel, Thun; Céline Schmid, Thun; Malin Knöfel, Burgdorf.
13 Jahre: Jael Siegenthaler, Langenthal; Yasmine Allou, Thun, Noëmi DoHooghe, Murten.
14 Jahre: Silvana Käser, Langenthal; Larissa Wirtschi, Thun; Zoë Hofer, Murten.
15 Jahre: Anouk Knöfel, Burgdorf; Andrea Iseli, Huttwil; Lara Hasler, Thun.
16 Jahre und älter: Camille Hess, Murten; Alina Etter, Murten; Maeva Giacometti, Murten.

Knaben – bis 10 Jahre: Timo Sollberger, Thun; Nico Weibel, Langenthal; Lenny Moser, Murten.
11 Jahre: Stephan Wyss, Langenthal; Kean Karatay, Thun; Kuno Schär.
12 Jahre: Nils Feller, Thun; Tim Hofer, Langenthal; Nico Hunziker, Thun.
13 Jahre: Silvan Etter, Murten; Jan Wenger, Thun; David Anderegg, Langenthal.
14 Jahre: Claudio Gyger, Thun; Matthias Widmer, Langenthal; Jan Stettler, Thun.
15 Jahre: Louis Cornillie, Huttwil; Jan Bucher, Langenthal; Luca Spicher, Murten.
16 Jahre und älter: Nicolas Gosset, Murten; Salem Youcef Ait, Huttwil; Akoul Tipu, Murten.
Die Verteilung der Fähnchen: Mehrkampf: Thun; Schwimmen: Murten; Schiessen: Huttwil; OL: Burgdorf; Spiele: Zürich; Stafetten: Langenthal; Kochen: Burgdorf; Stadtlau: Murten.

SP sagt zweimal Ja

POLITIK Die SP Thun hat an ihrer Mitgliederversammlung die Parolen für die eidgenössische Abstimmung vom 25. September gefällt. Für die «AHV plus»-Initiative und die Initiative «Für eine grüne Wirtschaft» empfiehlt die SP Thun gemäss eigener Mitteilung einstimmig die Annahme. Eine klare Mehrheit lehnt hingegen das revidierte Nachrichtendienstgesetz ab, weil die Eingriffe in Grundrechte zu schwerwiegend sind. *pd*

Zwei Ja der Grünen

POLITIK Die Grünen der Stadt Thun haben an der Vorstandssitzung Parolen für die Abstimmung vom 25. September gefasst. Die Grünen sind laut eigener Mitteilung der Meinung, dass 35 Jahre Zeit ausreichen, um die Wirtschaft umzustellen, und beschliessen die Ja-Parole zur Initiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft». Die Initiative «AHV plus» wird unterstützt. Weiter hat die Partei die Nein-Parole zum Nachrichtendienstgesetz beschlossen. Das Sicherheitsbedürfnis im heutigen Terrorismuszeitalter werde zwar anerkannt, die Grünen fordern aber «die klare Trennung der zivilen Untersuchungsbehörden vom Geheimdienst». *mgf*

Jubiläum und einiges mehr

REGION THUN Im 2016 feiert der TV Steffisburg sein 125-Jahr-Jubiläum. Aber auch daneben machte das letzte Vereinsjahr viel Freude.

Die Aula der Schulanlage Schöna war mit 90 anwesenden Mitgliedern des TV Steffisburg gut besetzt, als der Präsident Martin Späri die Hauptversammlung eröffnete. Zügig wurden die Jahresrechnungen der Hauptkasse sowie der Handballkasse genehmigt, und dem Vorstand wurde Decharge erteilt.

Mit dem Berner Kantonalturnfest in Thun stand ein Grossanlass auf der Tätigkeitsliste. «Der Turnverein Steffisburg ist stolz, mit einem grossen Einsatz an Helferinnen und Helfern zum guten Gelingen des Turnfestes beigetragen zu haben», schreibt der Verein. Aus dem Vorstand wurden laut eigen-

er Mitteilung zwei Mitglieder verabschiedet: Beatrice Würsten übergibt ihren Posten nach langjähriger Vorstandstätigkeit an Andrea Käser, Ueli Schwarz übernimmt den Sitz von Hanspeter Roduner.

Angebote für die Jungen

«Die Zukunft des TV Steffisburg ist die Jugend!» Unter diesem Leitsatz wird gemäss Medienmitteilung eine Arbeitsgruppe des Turnvereins eine Erhebung des

Istzustands der Angebote für die Jungen innerhalb des Vereins erarbeiten. Das längerfristige Ziel ist klar: Dank eines attraktiven Sportangebots sollen die jugendlichen Mitglieder dem Verein treu bleiben.

«Erfreulicherweise konnte bereits im letzten Vereinsjahr mit der Bildung einer Junioren-Volleyballmannschaft ein erster Schritt in diese Richtung gemacht werden», ist weiter zu lesen. *egs*